

Gefährliche Brandstifter: Altbatterien und Akkus sicher recyceln

18.11.2025

RegioEntsorgung gibt Tipps zur Entsorgung

Die RegioEntsorgung beteiligt sich mit einer Informationskampagne zu „Altbatterien und Akkus“ an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, die vom 22. bis 30.11. stattfindet.

Bei unsachgemäßer Entsorgung über den Hausmüll stellen Akkus und Batterien eine große Brandgefahr in Abfallfahrzeugen oder Entsorgungsanlagen dar. Die RegioEntsorgung bietet den Bürger:innen in der Region Aachen und Düren auch deshalb viele kostenlose Rückgabestellen zum sicheren und umweltfreundlichen Recycling der Energiespeicher an.

Ob im Smartphone, dem Akkuschauber oder der elektrischen Zahnbürste – in immer mehr Alltagsgeräten liefern Akkus flexibel und zuverlässig Energie. Am Ende ihres Lebenszyklus können sie jedoch sehr gefährlich werden: Denn falsch entsorgt haben ausgediente Akkus – aber auch herkömmliche Batterien – ein hohes Brandrisiko. Überhitzung und Kurzschlüsse haben im schlimmsten Fall verheerende Folgen für Sammelfahrzeuge, Recyclingzentren und die dort arbeitenden Menschen.

RegioEntsorgung bietet sicheren Rückgabe-Service

Deshalb ist es bei der Entsorgung von Altgeräten wichtig, die Energiespeicher zu entnehmen und an geeigneter Stelle abzugeben. Der Handel oder die Entsorgungszentren des ZEW nehmen Akkus und Altbatterien entgegen. In den Kommunen Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Linnich, Stolberg und Würselen können sie zudem ganz einfach gefahr- und kostenlos an den Wertstoffhöfen der RegioEntsorgung abgeliefert werden. Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Bürger:innen online unter: www.regioentsorgung.de oder über die App „RE-entsorgt“.

Sinnvoll für Mensch und Umwelt

„Wenn alle mithelfen, können die Vorteile des gezielten Akku- und Batterie-Recyclings für den Umweltschutz sowie der sinnvollen Verwertung der Rohstoffe optimal genutzt werden“, so Stephanie Pfeifer, Vorständin des Kommunalunternehmens. Denn eine fachgerechte Weiterverarbeitung sorgt dafür, dass giftige Stoffe, wie Quecksilber, Cadmium und Blei nicht in die Umwelt geraten. Gleichzeitig werden wertvolle Materialien wie Eisen, Stahl, Nickel oder Kobalt in den Verwertungskreislauf zurückgeführt und wichtige Ressourcen geschont.

Unterstützend dazu hat der Gesetzgeber 2025 eine neue Batterieverordnung eingeführt. Sie hat das Ziel, die bundesweite Rücknahmequote von Akkus und Batterien bis Ende 2027 auf 63 Prozent und 2030 auf mindestens 73 Prozent zu erhöhen.